

MyFuture@Bioanalytik - Mit Strategie zum beruflichen Erfolg

Projekt im Studiengang Bioanalytik, Fakultät Angewandte Naturwissenschaften

Berufsorientierung

Projektskizze

„Biobasierte Produkte und neuartige Wirkstoffe, Tissue Engineering, Point-of-Care-Diagnostik und neue therapeutische Ansätze tragen wesentlich zur Verbesserung unserer Lebensqualität bei. Der Gen- und Biotechnologie kommt heute in vielen Branchen eine Schlüsselrolle zu. Next-Generation-Technologien und interdisziplinäre Lösungen sind dabei zukünftige Erfolgsfaktoren.“ Diese Werbeaussage der analytica 2018 weckte bei der Studentin Annika Schott erstes Interesse. Zudem nahmen einige Studierende eine Lücke zwischen den Inhalten des Studiums Bioanalytik und den möglichen Berufsfeldern wahr. Dies war Anlass für den Antrag des Projekts mit dem Titel „Interdisziplinäre Schnitzeljagd auf der Fachmesse analytica 2018“ beim Innovationsfonds.

Ziele

Nachdem die Projektskizze bewilligt wurde, setzten sich beim „Kick Off Meeting“ 61 interessierte Teilnehmer*innen (Bioanalytik B.Sc. und M.Sc.) mit folgenden persönlichen Aspekten auseinander: Wer bin ich? Was sind meine Kompetenzen? Welche beruflichen Ziele strebe ich an? Welche Kompetenzen muss ich ausbauen, um meine Ziele zu erreichen? Hierzu vermittelten einige Impulsvorträge der Dozierenden Prof. Dr. Matthias Noll und FOL Antje Vondran sowie Christian



Erkenbrecher vom CAREER SERVICE und Barbara Köbler vom Projekt:ING wichtige Beiträge zur Selbst- und Berufsorientierung. Ziel war eine individuelle Positionsbestimmung der perspektivischen Karriereplanung und die Ermittlung tätigkeitsassoziiierter Interessenssegmente.

Herangehensweise

Alle 27 Teilnehmer*innen, die ein Positionspapier eingereicht hatten, wurden für die weiteren Projektsitzungen berücksichtigt. Durch Teams erfolgte in freiwilliger Selbststudienzeit die Erstellung von einschlägigen Fragenkatalogen und passenden Gesprächspartnern/Unternehmen, die auf der analytica Rede und Antwort stehen könnten. Die Studierenden waren gehalten, diese Firmen auf der Messe zu kontaktieren und Antworten zu dokumentieren. Vorbereitend unterstützten die Projektmentoren (Noll und Vondran) interaktiv über LMS Moodle und im persönlichen Austausch. Zudem stellten sie zwei Kontakttermine zu einschlägigen Rednern für die gesamte Gruppe her, die allen Teilnehmer*innen gerecht werden sollten.

Während der Interviews wurden Tonspuren aufgezeichnet und damit die Eindrücke vor Ort bei den Profis aus erster Hand festgehalten. Diese zusammengeschnittenen Tonspuren „MyFuture@Bioanalytik 2018“ werden künftigen Generationen digital zur Verfügung gestellt werden. Alle Studierenden waren hochmotiviert und haben wertvolle Ergebnisse abgeliefert. Entstanden sind dabei kleine Micro Lectures, die das facetiierte Bild der Life Science-Branche abbilden. Diese Materialien werden zur Meinungsbildung kommender Peers beitragen.

Nach dem Feedback der Teilnehmer*innen wären die Gruppentermine auf der Messe nicht nötig gewesen. Die Zeit reichte kaum für alle individuellen Erfahrungen und Gespräche aus. Andererseits wurden die Studierenden bei einem dieser Termine mit dem Marketing konfrontiert, einer Disziplin, die bei den Studierenden häufig falsch assoziiert wird. „Ich hätte nicht gedacht, dass ein Repräsentant für eine Technologie im Life Science Bereich so hochgradige Qualifikationen besitzen muss und als Partner von den Kunden wertgeschätzt wird“, war beispielsweise die Aussage eines Studenten auf der Heimreise.

Ergebnis

Als Resümee dieser Lehr-Lernform möchten wir zwei Aspekte abschließend festhalten. Zum einen setzten sich die Studierenden bereits im Vorfeld mit dem einschlägigen Markt, den Unternehmen und deren Portfolio sowie der Messe intensiv auseinander. Darüber hinaus konnten sie wertvolle Erfahrungen in Hinblick auf ihre spätere Berufswahl und Karriere machen.

Dieses neu entwickelte Lehr-Lernformat wird mit Sicherheit als freiwilliges Programm zweijährlich wieder angeboten und nachhaltig zur umfassenden Persönlichkeitsbildung der Studierenden beitragen.

Kontakt

FOL Antje Vondran, Dipl.-Ing. (FH)
Telefon: +49 (0)9561-317-532
Email: antje.vondran@hs-coburg.de